

The dark cold Angel

sasu/saku; naru/hina

Von Calista259

Kapitel 1: Ein ganz normaler Tag, oder?

Hallo!

Hier bin ich wieder mit einem neuen pitel!

Hoffe es gefällt euch!

Viel spaß!

Ein ganz normaler Tag, oder?

"Kommen wir zu den Wettervoraussichtungen für Nanohana! Es bleibt Stürmisch, vereinzelt fällt Schnee und es bleibt bei -4 grad! Kommen wir nun wieder zu...!"

Ich drehte genervt das Radio aus und so verstummte die Stimme der Frau. Es war doch nichts neues jeden beschissenen Tag in Nanohana war Stürmisch, vor allem in dieser Jahreszeit wo es eigentlich fast überall so aussah. Manche Städte waren mit einer leichten Schneedeck eingehüllt und wieder andere waren so zu geschneit das selbst die Flughäfen für kurze Zeit geschlossen werden mussten. Genervt stand ich von meinem bequemen Platz auf und lief in die angrenzende Küche. Ich stellte mir Wasser für einen Tee auf, danach ging ich auf den Tisch zu auf dem ein kleines Gerät lag. Ich streckte meine Hand aus und nahm das Gerät in die Hand, das sich als Handy herausstellte. Ich wählte eine kurze Nummer und drückte auf den grünen Hörer als es auch schon begann zu tuten.

"Hallo?", fragte eine verschlafene Stimme am anderen Ende der Leitung.

"He Genossin!", grüßte ich lächelnd.

"Sakura?", fragte die Stimme überrascht.

"Nein hier ist der Weihnachtsmann, der dich mal grüßen wollte!", sprach ich mit purem Sarkasmus und musste innerlich anfangen zu lachen.

"Oh, ich glaube sie haben sich verwählt! Wenn sie das Christkind sprechen wollen müssen sie eine andere Nummer wählen!", kam es ebenfalls mit viel Sarkasmus von

meiner Freundin. "Ach bin ich nicht beim Christkind? Ich konnte schwören das war die richtige Nummer!"

"Nein tut mir leid Mrs oder Mr Weihnachtsmann Sir!", kam es lachend vom anderen Ende. "Okay dann versuch ich es noch einmal, wenn ich noch mal hier rauskomme dann bekommen sie von mir persönlich ein Weihnachtsgeschenk, einverstanden?", fragte ich grinsend. "Klar! Aber ehrlich mal, was willst du so früh am Morgen schon Sakura? Es ist Freitag, und du weißt das ich heute noch Arbeiten muss!", kam es anklagend aus der Leitung. "Ich wollte mal Hallo sagen, Süße!", meinte ich schlicht. "Du wolltest WAS?!", fragte sie mich verstört. "Nur mal Hallo sagen, ach übrigens, ich komm nachher mal bei dir vorbei!" Ich spielte mit einer verirrten Rosa Haarsträhne herum. "Also Bey Bey süße!", sagte ich noch, bevor ich auch schon auflegte. Inzwischen war auch mein Tee fertig, diesen goss ich in meine Lieblings Tasse und schlürfte genüsslich an dieser.

Schlendernd lief ich die Straße entlang, ein kalte Windhauch blies mir ins Gesicht und nahm vereinzelte Rosa Haarsträhnen mit sich. Vor einer großen Firma blieb ich stehen. Ich lief hinein und fand mich in einer großen Eingangshalle wieder, die in einem Satten weiß gestrichen wurde, außerdem lag auf dem Marmornen Boden ein roter Teppich in jedem Gang verstreut. Auf der rechten Seite verlief eine ebenso Marmorne Treppe nach oben in jedem Flur, waren mehrere Pfeile angerichtet worden auf denen immer etwas anderes drauf stand, zum Beispiel Redaction oder Grafiker und anderes Zeug was ja jetzt eigentlich gar nicht interessierte. Ich lief auf die Tür mit der Aufschrift "Redaction" zu und öffnete diese, sofort stieg mir der Geruch von Kaffee am Morgen in die Nase. "He Saku!", begrüßte mich eine Blauschwarzhaarige Frau in meinem Alter. Eindeutig meine Freundin. "He Hina!", begrüßte ich zurück und wir umarmten uns kurz, bevor sie mich am Arm packte und mich in ihr Büro schleifte. Als ich mich auf einen Sessel gesetzt und sie die Tür geschlossen hatte, sah ich sie abwartend an. Hinata drehte sich zu mir um und musterte mich abschätzend. "Und hast du die Informationen, die du wolltest?", fragte sie neugierig, ein leichtes nicken meinerseits lies sie hellhörig werden. "Und?" fragte sie ungeduldig weiter, also erzählte ich ihr, was gestern bei Hunter Redfern geschehen war. Als ich endete sah sie nachdenklich aus dem Fenster. "Und er wusste wirklich nichts über diese Organisation?" fragte sie nachdenklich und sah wieder mich an. "Natürlich wusste die Ratte etwas!" fauchte ich, sah sie aber dann entschuldigend an. Eine kurze Minute war es Still zwischen uns beiden, doch dann schoss Hinatas Kopf in die Höhe.

"Warte mal, wie heißt der Typ noch mal, der deinen Vater abgeknallt hat?" fragte die Blau-schwarzhaarige und sah mich fragten an. Ich blinzelte verwirrt, bevor ich antwortete. "Sasuke Uchiha!"

Hinata hackte schon fast hektisch auf den Tasten ihres Computers. "Was ist los?" fragte ich neugierig und stand auf, um über ihre Schulter auf den Bildschirm zu kucken. Hinata gab in einer Seite den Namen des Mörders ein und drückte auf die Entertaste.

Es dauerte.

Ungeduldig wie wir waren, starrten wir auf den Bildschirm und verwünschten ihn jede Sekunde mehr, die sich für uns wie Stunden anfühlte.

Um die Zeit zu überbrücken, ging Hinata auf eine Adresse und lockte sich in ihren

Profil ein, in deren drei Nachrichten angezeigt wurden. Schnell öffnete sie eine und las für mich laut vor.

Hallo mein Engel! Ich vermisse dich so sehr und würde dir am liebsten Tausend Sterne vom Himmel schicken! Warum meldest du dich denn nicht bei mir, mein Herzblatt?! In liebe dein Ferrero Küsschen!

Ich sah sie erschrocken an und sie sah genauso erschrocken zurück. "Ähm, dazu hab ich jetzt mal nichts zu sagen!" kam es geschockt von ihr, bevor sie wieder auf die Tasten drückte, um eine Nachricht zu schreiben. Als sie fertig war, las sie wieder laut vor.

Ich weis ja nicht, wenn sie damit meinen, aber ich bin das ganz sicher nicht! Ich wünsche ihnen und ihre Freundin / Geliebte, wenn sie davon jemand meinten, viel Glück in der Liebe! Herzliche Grüße Grinse-Katze! Ps. Sind sie eigentlich ein Mann oder Frau? Bin mir grad nicht so sicher!

Ich lachte laut auf und hielt mir meinen Bauch. "Ich fass es ja nicht! Bekommst du öfter so etwas?" fragte ich sie noch immer kichernd, zu meiner Überraschung lachte sie auf und sah mich mit Tränen in den Augen an. "Ja eigentlich jeden Tag aufs neue!" "Echt? Ich muss mich auch mal da anmelden!" sagte ich trocken und sah wieder auf den Bildschirm vor mir. Hinata lockte sich aus und öffnete wieder die andere Seite. Mittlerweile war auch die Suchanfrage durch. Zu meiner Enttäuschung gab es aber keinen einzigen Eintrag zu "Sasuke Uchiha" und zum Familiennamen "Uchiha", erschienen nur zwei Meldungen. Es gab Uchihäs in Osaka und in Tokio, Hinata rief die Seiten auf.

Im gleichen Moment ging die Tür auf und ein alter Mann kam ins Zimmer getorkelt. "Sie werden nicht fürs Herum sitzen Beahlt Hyuga!" blaffte der Mann und hustete einmal kurz bevor er sich wütend zu mir drehte, doch bevor er auch nur anfangen konnte mich an zu schreien kam ihn auch schon die Hyuga zuvor. "Und sie werden nicht fürs Rauchen und Saufen vom Staat bezahlt, Mr Hoagberg!" fauchte die junge Frau und sah ihn Zornig an. Für einen kurzen Moment war alles still, man hätte beinahe eine Stecknadel fallen hören, wäre da nicht mein unterdrücktes Lachen, das andeutete das ich mich mächtig zusammenreißen musste nicht lauthals los zu prusten.

Der Kopf des alten Mannes färbte sich, die Farbe rot auslassend, in dunkel blau und von blau in dunkel Lila, das man meinen könnte, er erleidet gerade einen Elliptischen Anfall. "Geht es ihnen gut? Sie sehen so lila aus?" fragte ich ihn sicherheitshalber nach und sah zu wie er den Kopf zu mir drehte und ach du meine Güte wenn Blicke töten könnten, wäre ich jetzt Tot umgekippt. "Ob es mir gut geht?!" zischte er gefährlich leise. "Wenn es mir gut ginge, hätte ich Sie sofort hier Rausgeworfen, Sie dummes Mädchen!" fauchte er weiter und glich schon einer Schlange, bereit ihr Opfer zu schnappen und zu würgen. "Und sie zügeln besser ihr Mundwerk, sonst sind sie schneller hier draußen, als das sie drei sagen können!" bellte er jetzt die Hyuga an, bevor er das Büro verlies und die Tür hinter sich zu knallte. Kurz war wieder alles Still, doch dann lachte ich ungehalten los und wischte mir immer noch lachend, Tränen aus den Augen. "Was war das den gerade?" fragte ich noch immer lachend, doch meine Frage wurde nicht beantwortet. "Ich glaub, du gehst jetzt besser, nicht das ich doch

noch meinen Job verliere!" meinte Hinata leicht lächelnd und begleitete mich zur Tür. "Also bis dann Hinalein!" sagte ich zum Abschied und winkte, als ich wieder von dannen ging, auf den Weg nach Hause.

Zuhause angekommen zog ich meine Stiefel aus und schälte mich aus meinem Jacke, um sie an den Kleiderständer zu hängen. Ich lief Barfuss durch den Flur und die Marmorne Treppen hinauf, um dann danach gleich im Bad zu verschwinden. Ich entledigte mich meiner Klamotten und stieg unter die Dusche, aus dem auch gleich warmes Wasser aus der Brause floss. Ich schloss meine Smaragdfarbenen Augen und genoss das warme Wasser, das auf mich herab prasselte und ein prickelndes Gefühl hinterließ. Als ich fertig war, hüllte ich mich in ein schwarzes Handtuch ein und trat an den von Dampf eingenebelten Spiegel und wischte mit einer fließenden Bewegung über die glatte und kühle Fläche, um mich danach im Spiegel ansehen zu können. Ich nahm einen Kamm und kämmte meine langen, nassen rosa Haare, die bis kurz über meine Hüfte fielen und mein bernsteinfarbenes Gesicht zur Geltung brachten. Als ich fertig war, zog ich meine frische Unterwäsche an und schlüpfte in eine kurze weiße Hot-pans hinein. Danach zog ich noch ein schwarzes Tang-Top über und trocknete meine langen Haare.

Als ich mit allen fertig war machte ich das Fenster auf, damit der Wasserdampf hinaus konnte und trat auf den Flur. Ich ging in mein Zimmer und holte meinen Laptop, um diesem ins Wohnzimmer zu stellen. Ich drückte auf einen Knopf und der Laptop fuhr hoch. Als er oben war ging ich ins Internet und gab die Seite ein, auf die Hinata gegangen war. Wieder gab ich den Namen "Sasuke Uchiha" ein und musste auf ein neues warten, in dieser Zeit ging ich auf eine andere Seite und erstellte mir ein Profil, in der Hinata auch angemeldet war und ich mit ihr schreiben konnte. Ich nannte ich dort "The dark cold Angel. Ich klickte wieder auf die andere Seite und sah das die Suche abgeschlossen war. Schnell klickte ich auf die erste Anzeige.

Die Uchihas auf Osaka waren ein älteres Ehepaar, auf einem Foto sah man sie glücklich lächelnd, an ihrem 18 Hochzeitstag. Sie waren beide über 40 Jahre, aber wie sie schrieben noch immer schwer verliebt. Ich fand das richtig süß. Die Webseite war ein Geschenk von Freunden zu ihrem Hochzeitstag.

Der Text dazu lautete: Mikoto und Fukaku- ein gutes Beispiel das alte Liebe nicht rostet." In einem kurzen Interview schilderte das Paar, wie sie ihre Liebe jung gehalten hatten. "Niemals jammern!" sagte Fukaku. "Immer ein gutes Wort für einander haben!" meinte seine Frau. "Sich in schweren Zeiten beistehen und sich trösten!" Die letzte Zeile lautete: " Die traurigen Seiten des Lebens gemeinsam ertragen, die guten gemeinsam genießen. Wir haben von beidem viel bekommen." Es gab einen Button, den man anklicken konnte, um dem Paar Glückwünsche zu senden. Ich überlegte kurz tat es aber dann und schrieb:

*Liebe Mikoto und lieber Fukaku Uchiha,
Meine Mam sagt auch immer das die Liebe die größte und höchste Macht der Erde ist.
Leider sind sie und mein Dad nicht mehr zusammen. Es war sehr traurig für mich, als mein Vater gestorben war. Ich wünsche ihnen alles Gute! Absolut viel Freude! Und ich habe eine Frage. Kennen sie einen Sasuke Uchiha?
Es würde mich sehr freuen, wenn Sie mir zurück schreiben
Viele Grüße,*

Ruby

Man brauchte nicht meinen richtigen Namen zu wissen, deswegen schrieb ich den Spitznamen, den mir mal Hinata gegeben hatte.

Die anderen Uchihas in Tokio waren offenbar wohlhabende Leute. Von ihnen gab es zwei kleine Fotos. Mr Rod Uchiha mit halber Glatze und Schnauzbart. Seine Frau mit großer Brille und weißer Bluse. Er war sogar in der Politik tätig und sie stand mehreren Wohltätigkeitsvereinen vor. Auch hier fand ich eine Mail-Adresse.

An Mrs und Mr Uchiha: Ich besuche eine Schule in Nanohana, neunte Klasse. Wir machen gerade ein Projekt, für das wir Nachforschungen über Familien anstellen sollen, die nach Tokio ausgewandert sind.

Ich suche nach einem Sasuke Uchiha. Gibt es in Ihrer Familie jemanden, der so heißt? Oder vielleicht einen Ihrer Vorfahren?

Über eine Antwort würde ich mich freuen.

Viele Grüße,

Ruby

Ich war mit dem Text zufrieden und schickte ihn ab. Vielleicht würde ich Morgen oder etwas später erfahren was ich wissen wollte. Zumindest war es schon mal gut, das ich etwas unternommen hatte. Ich streckte mich kurz und schaltete den Computer aus. Danach ging ich nach oben und räumte ihn auf. Ich ging ins Bad und wusch mich, danach nahm ich meine Zahnbürste und putzte meine Zähne. Ich wollte mir gerade meine Schlafsachen anziehen, als plötzlich und unerwartet das Telefon klingelte. Ich seufzte kurz auf und lief hinunter. Ich nahm ab. "Haruno?" fragte ich monoton. "Saku, hey ich bins! Sorry, das ich noch so spät anrufe!" redete eine samtweiche Stimme auch gleich los. "Kein Problem, Hina!" meinte ich nur und gähnte auf. "Und, hast du die Informationen die du wolltest?!" fragte sie neugierig. "Ich habe die zwei Uchiha Familien angeschrieben!" antwortete ich gelassen. "Was hast du geschrieben?" löcherte sie mich weiter. "Dies und das, dass was man halt so schreibt!" sagte ich grinsend. "Verarsch mich nicht! Also was hast du geschrieben?" fragte sie genervt über meine Antwort. Ich spielte mit einer meiner Rosa Haarsträhnen, die sich in mein Gesicht verirrt hatte und antwortete schließlich mit einem grinsen auf den Lippen. "Ich hab den ersten geschrieben, wie toll ich es finde, das sie noch so verliebt sind und hab dann noch so mein geschleime abgelassen. Außerdem hab ich noch die Frage gestellt ob sie jemanden Namens Sasuke Uchiha kennen. Bei den zweiten hab ich geschrieben das ich ein Projekt in der Klasse habe, das darum geht, welche zu finden die nach Tokio ausgewandert sind und das ich mir einen Namens Sasuke Uchiha ausgesucht habe!" Es war kurz still dann begann Hinata zu kichern.

"Du bist schlau! Genau wie ich dich kenne!" kicherte sie beeindruckt. Wir redeten noch einige Minuten, von Minuten wurden aber schnell Stunden. Zum Schluss kam Hinata auf ein anderes Thema. "Saku ich weiß, du bist schon vorsichtig, aber ich habe Angst um dich! Mich beschleicht das ungute Gefühl, das du bald Ärger bekommst! Die Organisation, die dein Vater auf dem Gewissen hat, wird sicherlich auch bald bei dir auftauchen!" meinte sie ängstlich. Ich schaute bei ihren Worten zu Boden und auch in mir keimte sich ein ungutes Gefühl auf. "Ja ich weiß und das weiß auch dein Cousin! Er sagte mir ja einmal, das die Organisation sicher vorsichtig ist, da sie wissen das ich nicht lange untätig rum hocken werde! Sie haben Angst, dass ich noch mehr über sie

herausfinde und sie an der Polizei verpfeife!" kam es ernst von mir. Als wir dann endlich aufgelegt hatten, schmiss ich mich in mein Bett und schleif mit den Gedanken `Ihr bekommt mich niemals´ ein. Ich hatte meine normalen Klarmotten immer noch an, doch das störte mich jetzt weniger.

So das wars auch schon!
Hoffe es hat euch gefallen!
Bis zum nächsten mal!

Gruß
Black-hina